

## Blauer Montag

Wenn ich mich nicht kürzlich bei meinem Lieblingsitaliener an der Kaisereiche in Friedenau mit meinen „alten“ politischen Freunden und Weggefährten über dieses wunderbare Regulativ des täglichen Wahnsinns, dem Kabarett, gesprochen hätte, wäre mir ein ganz besonderes Programm auch weiterhin verborgen geblieben. Aus Datenschutzgründen nenne ich sie nur A., denn A. war es, die mir vom „Blauen Montag“ erzählte, den **Arnulf Rating** präsentiert. Natürlich kenne ich den letzten aktiven der „Drei Tornados“ aus der ufaFabrik und vom „Politischen Aschermittwoch“, der in diesem Jahr am 26. Februar im Theater des Westens stattfindet. Mit dabei ist diesmal Kabarett-Legende **Georg Schramm**, der sich eigentlich von der Bühne verabschiedet hatte. Allein, um ihn mal wiederzusehen, lohnt sich der Besuch der Veranstaltung. Es gibt noch wenige Restkarten.



Nun zum „Blauen Montag“ in den Wühlmäusen. Über 200mal hat dieses Programm mit Künstlern, von denen man zum Teil noch nie etwas gehört oder gesehen hat, bereits stattgefunden. Alle sind aber schon seit einiger Zeit auf den Kleinkunsth Bühnen des Landes unterwegs. Was der „Blaue Montag“ sein soll, lassen wir am besten den Veranstalter sagen:

*„DIE WÜHLMÄUSE werden zum Treffpunkt für Entdecker: in der Show DER BLAUE MONTAG versammeln sich auf einer Bühne die Originale aller Szenen des Großstadtdschungels sowie Künstler jeglicher Spielarten mit Stars, die in Berlin gastieren. Literaten, Comedians, Sänger, Satiriker, Akrobaten, Lebenskünstler, Slam-Poeten, Stars und Exzentriker; es kommen Leute zum Talk, die etwas zu sagen haben oder über die gesprochen wird. Für ein paar Minuten hat jeder von ihnen die Möglichkeit, uns zu treffen, zu begeistern, zu provozieren. Die Chance, zum Star zu werden oder als solcher zu glänzen.“*

*Präsentiert und ausgewählt wird das Ganze vom Kabarettisten Arnulf Rating und dem Maulhelden-Team, musikalisch aufgemischt und untermalt von wechselnden Bands.“*

Für den musikalischen Rahmen sorgten am 3. Februar die „**Sugar Horses**“, **Arnulf Rating** präsentierte in seiner Presseschau wieder Schlagzeilen, die man kaum für möglich hält, aber tatsächlich erschienen sind.

Die drei Jungs von „**ToPP DoGGz**“ zeigten, was man tänzerisch mit seinem Körper anstellen kann. Da tun einem die Knie schon vom Zuschauen weh. **Klaus Nothnagel**, der „Florian Silbereisen des Diavortrages“ zeigte uns den Franz-Neumann-Platz in Reinickendorf aus allen Blickwinkeln, und man fragt sich, wer hat bloß dieses stadtplanerische Verbrechen begangen. **Alpar Fendo** erklärte uns „außerirdische Technologien mit wahrhaft magischen Effekten“, **Axel GAX Gundlich** trug Texte vor, die „gleichzeitig nachdenklich und zum Schaudern komisch“ sind. **Frowin** ist der „Kanzlerchauffeur“, man kam aus dem Lachen nicht heraus. Und der Höhepunkt im ersten Teil war eine Dame, die schon große Bekanntheit in Berlin und anderswo hat: **Irmgard Knef**, „die zehn Minuten jüngere Zwillingsschwester von Hildegard.“ Sie sang mit dem Publikum die Ode an die Freude und vertonte poppig das Fontane-Gedicht vom Birnbaum des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Großartig.

Nach der Pause ging es schwungvoll weiter als der Sänger der „Sugar Horses“, **René Marik** aus seinem Roman „Wie einmal ein Bagger auf mich fiel“ vorlas. Gefolgt von **Daniel Helfrich**, dem Klavierkabarettisten, unter dem Motto: „Trennkost ist kein Abschiedessen.“ Und dann wurde es richtig deftig, nichts Feinsinniges zum Nachdenken, sondern echter Neuköllner Humor, **Ades Zabel** als „Edith Schröder“, der „Spatz vom Hermannplatz.“ **Jana Korb** zeigte zum Schluss, wie man die Schwerkraft an einem über der Bühne schwebenden Ring überwindet.



Und am Ende der Show versammelten sich alle Künstler noch einmal auf der Bühne und gaben ein paar Gags von sich. Ein höchst unterhaltsamer Abend, der sehr viel Spaß gemacht hat. Alle Mitwirkenden sind zurzeit oder demnächst in Programmen in der Bar jeder Vernunft oder dem BKA-Theater zu erleben. Die nächsten Termine des „Blauen Montag“ sind der 6. April, 8. Juni, 5. Oktober und 14. Dezember 2020. Karten sind bei den Wühlmäusen bereits jetzt buchbar.

**Ed Koch**